

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Modulhandbuch

Bachelor of Arts

HAUPTFACH KATHOLISCHE THEOLOGIE

Fassung vom: 06.05.2015

letzte Änderung am 24.06.2026

Stand: 24.06.2026

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitende Hinweise	3
2. Qualifikationsziele.....	5
3. Übersicht über den Studiengang	8
4. Studienverlauf.....	9
5. Lehrangebot	10
6. Sprachvoraussetzungen	11
7. Organisation der Module	12
8. Beschreibungen der Studienphasen und Module	16
Orientierungsstudium	16
BAOS 1	18
BAOS 2	20
BAOS 3	22
BAOS 4	25
Hauptstudium	27
BAHS 1.....	29
BAHS 2.....	31
BAHS 3.....	33
BAHS 4.....	35
Wahlpflichtmodule.....	37
BAHS 5.1	37
BAHS 5.2	40
BAHS 5.3	43
BAHS 5.4	47
BAHS 5.5	50
BAHS 5.6	53
BAHS 6.....	56
BAHS 7.....	58

Bachelor-Studiengang Katholische Theologie (Bachelor of Arts)	
6 Semester Hauptfach Katholische Theologie: 87 CP Schlüsselqualifikationen: 21 CP und Bachelorarbeit im Hauptfach Katholische Theologie: 12 CP.	
1. Studienphase: Orientierungsstudium über zwei Semester Umfang: 27 CP. Schlüsselqualifikationen: 12 CP.	2. Studienphase: Hauptstudium über vier Semester Umfang: 60 CP, davon Bachelorarbeit: 12 CP. Schlüsselqualifikationen: 9 CP.
Einführung in die theologischen Fächer und in die Philosophie. Ziel: Vermittlung der grundlegenden Kompetenzen theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie.	Bearbeitung zentraler theologischer Fragestellungen und Themen.

1. Einleitende Hinweise

In diesem Modulhandbuch werden folgende Abkürzungen benutzt:

AKG	Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie
AT	Altes Testament
CP	Leistungspunkt(e) (gemäß European Credit Transfer and Accumulation System)
DgÖk	Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie
Dog	Dogmatik
Einl	Biblische Einleitung und Zeitgeschichte
FTh	Fundamentaltheologie
ger.	gerades
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
KR	Kirchenrecht
L	Lektüre
LitW	Liturgiewissenschaft
LV	Lehrveranstaltung(en)
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
Mor	Theologische Ethik / Moralthologie
NT	Neues Testament
ÖkInst	Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung
P	Pflichtveranstaltung / Pflichtmodul
phil.	philosophisch(e/en/er)
Phil	Philosophische Grundfragen der Theologie
Präs.	Präsenzstudium
PrTh	Praktische Theologie
RP	Religionspädagogik
Selbst.	Selbststudium
SozE	Theologische Ethik / Sozialethik
SS	Sommersemester
Std.	Stunde(n)
SWS	Semesterwochenstunden (Stunden pro Woche)
theol.	theologisch(e/en/er)
ung.	ungerades
Ü	Übung
VL	Vorlesung
VLV	Vertiefungslehrveranstaltung
W	Wahlveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung / Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester

Angaben in den Modulen:

- In der Spalte Arbeitsaufwand („**workload**“) ist der Arbeitsaufwand (in SWS / Stunden / CP) verzeichnet, den die Studierenden für die jeweilige LV aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand, d. h. Kontaktstunden, eigenständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen. Die Anforderungen sind so veranschlagt, dass durchschnittliche Studierende die Lernziele innerhalb der angegebenen Zeit erreichen können.
- Die Angaben zu **Qualifikationszielen und Inhalten** der Module sind nicht erschöpfend, sondern summarisch: Sie geben die grundsätzliche Ausrichtung der LV wieder. Detaillierte Angaben erfolgen in Alma bzw. im Rahmen der LV.
- **Ansprechpartner** für die einzelnen Module sind die Modulverantwortlichen und für die LV die jeweiligen Fachvertreter bzw. Fachvertreterinnen.
- **Einige Module sind verpflichtend (P). Im Hauptstudium besteht die Wahl aus mehreren Wahlpflichtmodulen (WP).** Nähere Informationen zu den Wahlpflichtmodulen werden bei den Modulen BAHS 5.1 – BAHS 5.6 genannt. Bei den einzelnen LV wird zwischen Pflichtveranstaltung (P), Wahlpflichtveranstaltung (WP) und Wahlveranstaltung (W) unterschieden. Bei Wahlpflichtveranstaltungen müssen Sie unter der links angegebenen Nummer nur eine der zur Wahl stehenden Veranstaltungen belegen.

Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse sind bei der jeweiligen Studienphase angegeben.

An der Universität Tübingen gilt seit Juli 2025 die Rektoratsrichtlinie gegen Diskriminierung, sexualisierte Belästigung und Gewalt sowie Machtmissbrauch. Die Katholisch-Theologische Fakultät verpflichtet sich ausdrücklich auf die Geltung dieser Richtlinie für alle Prozesse des Lehrens und Lernens an dieser Fakultät.

2. Qualifikationsziele

»Das Studium des Bachelor-Studiengangs in Katholischer Theologie vermittelt einen Überblick über grundlegende Themen und Methoden der unterschiedlichen Fächer der Katholischen Theologie und befähigt die Studierenden, sich in ausgewählte Fragestellungen der Katholischen Theologie selbständig einzuarbeiten. Zu den im Verlauf des Studiums zu erlernenden Arbeitstechniken zählen vor allem die Interpretation theologischer Texte, die Exegese biblischer Texte, das schlüssige Argumentieren, das Analysieren von Problemen, das Verfassen wissenschaftlicher Texte und die mündliche Präsentation des erworbenen Wissens. Die theologischen Kompetenzen sollen die Studierenden mit Methoden- und Sachkompetenz eines anderen Faches interdisziplinär verknüpfen. Das Studium im Bachelor-Studiengang soll auf Tätigkeiten in theologisch relevanten Berufsfeldern etwa in den Bereichen der Medien oder der Erwachsenenbildung, außerhalb der kirchlichen Pastoral, vorbereiten.« (§ 2 Abs. 1 Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Katholische Theologie mit akademischer Abschlussprüfung, Besonderer Teil, vom 16.10.2015 mit Änderungssatzung vom 09.08.2019). Nach einem erfolgreichen Studium sind die Studierenden mithin in der Lage,

fachbezogen:

- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen und zu beherrschen.
- aus theologischer Perspektive Zusammenhänge und komplexe Problemstellungen darzustellen, Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einzuordnen und selbstständig zu analysieren.
- theologische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten, für fachwissenschaftliche Problemstellungen Lösungsmöglichkeiten zu finden und diese abzuwägen.
- mit wissenschaftlichen und kirchlichen Texten aus den verschiedenen theologischen Disziplinen kompetent zu arbeiten und wissenschaftliche Fachliteratur aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen kritisch zu beurteilen sowie die darin vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf die eigene Fragestellung hin zu verarbeiten.
- die Glaubensgemeinschaft des Christentums mit dem Judentum, dazu die jüdischen Wurzeln der christlichen Glaubenstraditionen und die Begegnung mit dem zeitgenössischen Judentum als inspirierende Herausforderung für die christliche Theologie wahrnehmen und reflektieren können.
- Katholische Theologie in ökumenischer Verantwortung zu betreiben, Kenntnisse der Theologie und Lebenspraxis anderer religiöser Kulturen und Ortskirchen zu erlangen, dabei insbesondere die Bemühungen um eine Islamische Theologie im europäischen Kontext aufzugreifen und sich mit nichtchristlichen und nichtreligiösen Welt- und Lebensdeutungen auseinanderzusetzen.
- die Bedeutung der Kategorie Geschlecht, auch hinsichtlich deren sozialer Konstruktion (»gender«), für die Themen der christlichen Theologie und für die Praxis des christlichen Glaubens zu berücksichtigen, die Entstehungsbedingungen und Darstellungen von Geschlechterverhältnissen in den biblischen Dokumenten und christlichen Traditionen zu analysieren sowie diskriminierende und stereotype Vorstellungen kritisch zu beurteilen und zu verflüssigen, feministische und andere ideologiekritische Theologieansätze in der theologischen Arbeit zu berücksichtigen sowie die in Theologie und kirchlicher Praxis benutzte Sprache auf deren Gendergerechtigkeit hin zu analysieren.

- Inklusion als Herausforderung für Kirche und Theologie theoretisch zu diskutieren und für konkrete Handlungsfelder erschließen zu können.
- innerhalb und außerhalb der Wissenschaften argumentativ Rechenschaft über den christlichen Glauben zu geben, sich den Herausforderungen gegenwärtiger Ereignisse und Entwicklungen für die theologische Reflexion dieses Glaubens zu stellen sowie die Verantwortung des Glaubens für das kirchliche und gesellschaftliche Zusammenleben zu reflektieren.
-

berufsorientiert:

- die unterschiedlichen Berufsfelder der Katholischen Theologie zu übersehen und deren unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen zu kennen.
- die erworbenen wissenschaftlichen und insbesondere theologischen Kompetenzen in den unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfeldern der Katholischen Theologie etwa im Bereich von Erwachsenenbildung, Medien und Kirche anzuwenden, dazu theologisches Fachwissen für die unterschiedlichen Handlungs- und Berufsfelder adäquat aufzubereiten und zielgruppenorientiert zu vermitteln.
- theologisches Fachwissen, dabei auch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Fachliteratur auf Frage- und Problemstellungen in den verschiedenen Handlungs- und Berufsfeldern zu beziehen.
- geschichtliche und religiöse Grundlagen einer christlich mitgeprägten Kultur kennen und diese in den unterschiedlichen Bereichen der Kultur- und Geisteswissenschaften, in Publizistik und Politik, sowie in Verbänden oder betrieblichem Personalwesen zu aktualisieren.
- in ihrer beruflichen Praxis Konzepte des konstruktiven Umgangs mit Fremdheit, Interkulturalität, Inklusion und Heterogenität/Diversität umzusetzen.
- unabhängig von Geschlecht und Status die hohe individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Care-Arbeit (z.B. Erziehungs- und Pflegearbeit) wahrzunehmen und anzuerkennen.

gesellschaftsrelevant:

- im Dialog und im Team, zugleich mit hoher Selbstverantwortung zu handeln,
- vor dem Hintergrund der christlichen Traditionen und der darin vermittelten Handlungs- und Lebensentwürfe für ethische und soziale Probleme sensibel zu sein und ethische Urteile auch über religiöse Binnenkommunikationen hinweg zu rechtfertigen.
- stereotypen Einstellungen, die Menschen aufgrund ihres ethnischen, religiösen bzw. kulturellen Hintergrunds, ihrer Beeinträchtigung oder ihrer sexuellen Orientierung in Kirche und Gesellschaft entgegengebracht werden, sowie stereotype Geschlechtervorstellungen kritisch zu begegnen und – aus der christlichen Überzeugung heraus, dass sich Gott jedem Menschen anerkennend zuwendet, – Handlungsmöglichkeiten für deren Überwindung zu entdecken und zu realisieren.
- Inklusion als Querschnittsthema für Kirche und Theologie zu verstehen.
- religiös eingefärbte gesellschaftliche Konflikte sensibel zu begreifen, an interreligiösen Diskursen teilzunehmen und sie anzuregen sowie für das Menschen-

recht aller, ihre Religiosität aktiv und gesellschaftlich sichtbar auszuüben, einzutreten.

3. Übersicht über den Studiengang

Modul	Modultitel	CP
Orientierungsstudium		27
BAOS 1	Biblische Theologie	6
BAOS 2	Historische Theologie	6
BAOS 3	Systematische Theologie	9
BAOS 4	Praktische Theologie	6
Hauptstudium		72
BAHS 1	Grundthemen des christlichen Glaubens (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Exegese NT, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Alte Kirchengeschichte, Philosophie, Fundamentaltheologie)	9
BAHS 2	Glaubensgemeinschaft (Schwerpunktfächer: Exegese NT, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht)	9
BAHS 3	Glaubensvollzug (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Dogmatische Theologie, Moralthologie, Philosophie)	9
BAHS 4	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionspädagogik)	9
Von den Wahlpflichtmodulen BAHS 5.1 – BAHS 5.6 sind drei Module zu wählen.		
BAHS 5.1	Wahlpflichtmodul: Exegese	6
BAHS 5.2	Wahlpflichtmodul: Kirchengeschichte	6
BAHS 5.3	Wahlpflichtmodul: Systematische Theologie	6
BAHS 5.4	Wahlpflichtmodul: Fundamentaltheologie / Philosophie	6
BAHS 5.5	Wahlpflichtmodul: Religionspädagogik / Liturgie	6
BAHS 5.6	Wahlpflichtmodul: Praktische Theologie / Kirchenrecht	6
BAHS 6	Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung	6
BAHS 7	Bachelorarbeit	12

4. Studienverlauf

Orientierungsstudium		Hauptstudium			
WS	SS	WS	SS	WS	SS
		ungerade	gerade	gerade	ungerade
1	2	3	4	5	6
BAOS 1 6 CP 2 CP 4 CP		BAHS 1 9 CP	BAHS 2 9 CP	BAHS 3 9 CP	BAHS 4 9 CP
BAOS 2 6 CP 2 CP 4 CP					
BAOS 3 9 CP		Wahlmodule BAHS 5.1 – BAHS 5.6 (dreimal 6 CP)			
BAOS 4 6 CP 2 CP 4 CP		BAHS 6 6 CP (einsemestrig, kann in jedem Semester gewählt werden)			BAHS 7 Bachelorarbeit (12 CP)
15 CP	12 CP	9 CP	9 CP	9 CP	21 CP
		WS	SS	WS	SS
		gerade	ungerade	ungerade	gerade
		3	4	5	6
		BAHS 3 9 CP	BAHS 4 9 CP	BAHS 1 9 CP	BAHS 2 9 CP
		Wahlmodule BAHS 5.1 – BAHS 5.6 (dreimal 6 CP)			
		BAHS 6 6 CP (einsemestrig, kann in jedem Semester gewählt werden)			BAHS 7 Bachelorarbeit (12 CP)
		9 CP	9 CP	9 CP	21 CP

5. Lehrangebot

Semester	Orientierungsstudium	Hauptstudium	
ung. WS	BAOS 1 (zweitem.) »Biblische Theologie« BAOS 2 (zweitem.) »Historische Theologie« BAOS 3 (einsem.) »Systematische Theologie« BAOS 4 (zweitem.) »Praktische Theologie «	BAHS 1 »Grundthemen des christlichen Glaubens« <i>Wahlpflichtmodule:</i> BAHS 5.3 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Systematische Theologie« BAHS 5.6 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Praktische Theologie / Kirchenrecht«	BAHS 6 »Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung« BAHS 7 Bachelorarbeit
ger. SS	BAOS 1, BAOS 2 und BAOS 4 (Fortsetzung)	BAHS 2 »Glaubensgemeinschaft« <i>Wahlpflichtmodul:</i> BAHS 5.5 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Religionspädagogik / Liturgie«	BAHS 6 »Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung« BAHS 7 Bachelorarbeit
ger. WS	BAOS 1 (zweitem.) »Biblische Theologie« BAOS 2 (zweitem.) »Historische Theologie« BAOS 3 (einsem.) »Systematische Theologie« BAOS 4 (zweitem.) »Praktische Theologie«	BAHS 3 »Glaubensvollzug« <i>Wahlpflichtmodule:</i> BAHS 5.1 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Exegese« BAHS 5.2 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Kirchengeschichte«	BAHS 6 »Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung« BAHS 7 Bachelorarbeit
ung. SS	BAOS 1, BAOS 2 und BAOS 4 (Fortsetzung)	BAHS 4 »Verantwortung in Kultur und Gesellschaft« <i>Wahlpflichtmodul:</i> BAHS 5.4 (zweitem.) »Wahlpflichtmodul: Fundamentaltheologie / Philosophie«	BAHS 6 »Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung« BAHS 7 Bachelorarbeit

6. Sprachvoraussetzungen

Erforderliche Sprachkenntnisse
Sprachkenntnisse in Latein und (Bibel-)Griechisch.
Nachweis
Der Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse ist spätestens vor Beginn des Hauptstudiums zu erbringen. Der Nachweis erfolgt durch staatliche Zeugnisse (Latinum, Hebraicum, Graecum) oder durch einen erfolgreichen Abschluss fakultätsinterner oder von der Fakultät als äquivalent anerkannter Sprachkurse oder Lehrveranstaltungen (z.B. Bibelgriechisch). Werden die Sprachkenntnisse studienbegleitend erworben, werden pro Sprache zwei Semester nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet. Entsprechend verlängert sich das Ende des Orientierungsstudiums und damit der Zeitpunkt, bis zu dem die Sprachkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Diese Regelung ist u.a. für den Zeitpunkt der verpflichtenden Studienberatung für einen erfolgreichen Abschluss des Orientierungsstudiums oder für die Förderung nach BAföG relevant. Bei Förderung nach dem BAföG verlängert sich nach § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz die Förderungshöchstdauer in Folge des studienbegleitenden Erwerbs von Sprachkenntnissen lediglich in den Sprachen Griechisch und Hebräisch um jeweils ein Semester, nicht aber in Latein.
Vgl. § 3 Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, vom 16.10.2015, und § 2 Absatz 3 Prüfungsordnung, Besonderer Teil, vom 16.10.2015 mit Änderungssatzung vom 09.08.2019
Vgl. § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz: „Setzt ein Studiengang Sprachkenntnisse über die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein hinaus voraus und werden diese Kenntnisse von dem Auszubildenden während des Besuchs der Hochschule erworben, verlängert sich die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester. Satz 1 gilt für Auszubildende, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 1. Oktober 2001 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet erworben haben, mit der Maßgabe, dass auch der Erwerb erforderlicher Lateinkenntnisse während des Besuchs der Hochschule zu einer Verlängerung der Förderungshöchstdauer führt.“

7. Organisation der Module

Workload der Lehrveranstaltungen, Studienleistungen und Modulprüfungen			
	CP	Präs.	Selbst.
Lehr- und Lernformen / Studienleistung			
Vorlesung (2 SWS)	1 CP	30 Std.	
Seminar / Grundkurs / Übung (2 SWS) Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Essay (kurze Abhandlung zu einem theologischen Sach- problem oder einen theologisch relevanten Text).	2 CP	30 Std.	30 Std.
Modulprüfungen			
Mündliche Prüfung (15 Minuten)	2 CP		60 Std.
15 Minuten zusätzliche Vorbereitungszeit für die Be- arbeitung eines Textes oder einer Aufgabe, der bzw. die Gegenstand der mündlichen Prüfung ist. Die Länge des Textes bzw. der Umfang der Aufgabe wird so gewählt, dass Text oder Aufgabe in der Vor- bereitungszeit bewältigt werden können.			
Klausur (90 Minuten)	2 CP		60 Std.
Hausarbeit (im Orientierungsstudium: 8-12 Seiten)	2 CP		60 Std.
Hausarbeit (in den Wahlpflichtmodulen des Hauptstudiums: ca. 20 Seiten)	4 CP		120 Std.
Portfolio (in den Wahlpflichtmodulen des Hauptstudiums)	4 CP		120 Std.
Werkstück (in den Wahlpflichtmodulen des Hauptstudiums)	4 CP		120 Std.
Bachelorarbeit (40-50 Seiten)	12 CP		360 Std.

Umfang der Lehrveranstaltungen

Der Umfang einer Lehrveranstaltung ergibt sich aus den in diesem Modulhandbuch für diese Veranstaltung angegebenen Semesterwochenstunden (SWS). Eine Semesterwochenstunde entspricht einer Arbeitseinheit von 45 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 15 Minuten, also insgesamt von einer Zeitstunde, oder einer doppelten Arbeitseinheit von 90 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 30 Minuten, also insgesamt von zwei Zeitstunden. Zu größeren Arbeitseinheiten ohne Unterbrechung werden Lehrveranstaltungen nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Exkursion, Videoaufzeichnung mit anschließender Auswertung oder Film mit anschließendem Filmgespräch) zusammengefasst.

Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in Blöcken angeboten werden, insbesondere in den Fällen auswärtiger Lehreinheiten oder von Veranstaltungen mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten sowie in den Fällen, in denen das Thema oder die Methode eine verdichtete Arbeitsform verlangt. Der Umfang der Blockveranstaltungen ergibt sich dann aus den im Modulhandbuch angegebenen Semesterwochenstunden, multipliziert mit den Wochen der Veranstaltungszeit eines Semesters.

Der Sonntag ist in der Regel veranstaltungsfrei. Findet in Ausnahme, etwa bei auswärtigen Lehreinheiten oder Seminaren mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten, eine Blockveranstaltung an einem Sonntag statt, sind an diesem Tag höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten möglich.

Ein Block einer Blockveranstaltung umfasst höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten. In der Regel findet an einem Vormittag bzw. an einem Nachmittag/Abend jeweils nur ein Block statt, an einem ganzen Tag höchstens zwei Blöcke. Ausnahmen davon sind vor allem bei auswärtigen Lehreinheiten möglich. Findet ein Seminar am Freitagnachmittag und am Samstag statt, können an den beiden Abenden zusätzlich je zwei Arbeitseinheiten bzw. eine doppelte Arbeitseinheit angesetzt werden. In diesem Fall ist der Sonntag veranstaltungsfrei.

Modulkonferenzen

Um Lehre und Prüfungen in den Modulen abzustimmen, bilden die Lehrenden eines Moduls eine Modulkonferenz. Die Dozentinnen und Dozenten der Grundkurse nehmen an den Modulkonferenzen mit beratender Stimme teil. Die Modulkonferenzen tagen mindestens einmal vor Beginn des jeweiligen Modulzyklus.

Bei dieser ersten Sitzung wählen die Modulkonferenzen eines ihrer Mitglieder zur oder zum Modulverantwortlichen, die bzw. der die Modulkonferenz organisiert und leitet. Die oder der Modulverantwortliche sorgt für die Koordination der Lehrveranstaltungen des Moduls. Sie oder er ist Ansprechperson für die Studierenden und Lehrenden in allen das Modul betreffenden Fragen.

Die Modulkonferenzen dienen der interdisziplinären Vernetzung und inhaltlichen Absprache der Lehrenden hinsichtlich der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfungen. Sie beschließen insbesondere den Stoffplan des Moduls, der mit Beginn der Lehrveranstaltungen in den Prüfungsmodalitäten veröffentlicht wird. Die Prüfungsmodalitäten gelten bis zum Beginn des nächsten Modulzyklus.

Die Zuständigkeiten der Studiendekanin oder des Studiendekans bzw. des Prüfungsausschusses bleiben hiervon unberührt.

Modulprüfungen

Die Modulprüfungen werden in unterschiedlichen Formen abgenommen, z.B. als Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit. Ausführliche Informationen zu diesen Prüfungsformen finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung.

In der Modultabelle werden die für das jeweilige Modul vorgesehenen Prüfungsformen und der für die Prüfungsvorbereitung anfallende Workload sowie gegebenenfalls der Zeitpunkt der Modulprüfung angegeben.

Sie finden die Angaben in einem ILIAS-Kurs unter https://ovidius.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=crs_1510902&client_id=pr02

(Pfad auf ILIAS: Veranstaltungen (Magazin) → Sonstiges → Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre → Katholisch-Theologische Fakultät → Studiendekanat → Kurs Modalitäten Modulprüfungen Katholische Theologie). Diesem ILIAS-Kurs können Sie ohne Angabe eines Passwortes beitreten.

Die Angaben sind auch für die Prüfungsanmeldung relevant. Gegebenenfalls werden dort Wahlmöglichkeiten ausgewiesen, zwischen denen Sie Sich bei Anmeldung zur Modulprüfung entscheiden müssen.

Mobilitätsfenster und Anerkennung von Studien-/Prüfungsleistungen

Die Kath.-Theol. Fakultät empfiehlt, im Laufe des Studiums mindestens einmal ein Semester an einer Universität/Hochschule im Ausland zu verbringen.

Das kann im Rahmen eines Austauschprogrammes oder privat organisiert werden. Informationen zu Angebot und Planung finden Sie auf den Webseiten der Universität Tübingen unter „International > Studieren im Ausland“. Nutzen Sie bitte auch die Angebote der Studienfachberatung (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de) und des Austauschkoordinators/der Austauschkoordinatorin der Kath.-Theol. Fakultät (austausch@kath-theologie.uni-tuebingen.de).

Bitte beachten Sie:

- Auslandsaufenthalte im Rahmen von Austauschprogrammen bedürfen in der Re-

gel einer einjährigen Vorlaufzeit. Kümmern Sie sich also rechtzeitig um Ihre Studienplanung und kommen Sie etwa ein Jahr vor Ihrem geplanten Auslandsaufenthalt auf die Studienberatung zu.

- Sie haben ein Recht auf Anerkennung Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen, sofern diese von den Qualifikationszielen in das Profil Ihres Studiengangs passen. Bitte kümmern Sie sich hier rechtzeitig vor Beginn Ihres Auslandsaufenthaltes um den Abschluss eines Learning Agreements/einer Anerkennungsvereinbarung: Dadurch erhalten Sie Sicherheit bzgl. der geplanten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung. Eventuelle Konflikte mit dem Modul-Turnus können so im Idealfall vermieden werden. Sollten die Konflikte nicht vermieden werden können, kann aber ein alternativer Studienplan entwickelt werden, der einen Studienerfolg im Rahmen der Regelstudienzeit ermöglicht. Bitte wenden Sie sich zur Beratung und Studienplanung an die Studienberatung und an den Austauschkoordinator/die Austauschkoordinatorin.

8. Beschreibungen der Studienphasen und Module

Orientierungsstudium		27 CP
BAOS 1	Biblische Theologie	6 CP
BAOS 2	Historische Theologie	6 CP
BAOS 3	Systematische Theologie	9 CP
BAOS 4	Praktische Theologie / Fachdidaktik	6 CP

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen.

Studienberatung

Das Orientierungsstudium soll in der Regel innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. (Bei studienbegleitendem Erwerb der Sprachkenntnisse werden zwei Semester pro Sprache nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.) Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihr Orientierungsstudium nicht erfolgreich abschließen können, müssen zu einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats kommen (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de). In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss des Orientierungsstudiums abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.

Vgl. § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil, vom 16.10.2015 mit Änderungssatzung vom 09.08.2019

Anerkennung aus dem Magister-Studiengang Katholische Theologie

Für Studierende, die die Orientierungsphase des Studiengangs Katholische Theologie mit Abschluss **Magister theologiae** bzw. **Magistra theologiae** erfolgreich abgeschlossen haben, werden die Leistungen aus der Orientierungsphase des Magister-Studiengangs auf Antrag vollständig auf die Studien- und Prüfungsleistungen der Module BAOS 1 bis BAOS 4 anerkannt.

Vgl. § 7 Absatz 2 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, vom 16.10.2015.

Modul	Modultitel		CP	Art
BAOS 1	Biblische Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einleitung in das Alte und das Neue Testament, • Einführung in die Methoden der biblischen Exegese.
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, den Beitrag der Exegese zur Katholischen Theologie zu bestimmen. • Sie kennen Zusammenhänge von Geschichte, Literatur, Religion und Kultur. • Sie entwickeln kritische Medienkompetenz im Umgang mit exegetischen Tools. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden sind in der Lage, das exegetische Methodeninstrumentarium einzusetzen, • exegetische Hilfsmittel zu handhaben, • die Hermeneutik biblischer Exegese zu reflektieren, die Texte des Alten und des Neuen Testaments zu überblicken und ihren Zusammenhang zu erkennen und • erste Bezüge zu interreligiösen exegetischen Ansätzen zu entdecken (jüdische Exegese; islamische Koran-Exegese).

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
1.1	WP	GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese AT	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese NT	WS/SS	2	30	30	2
1.2	P	VL Einleitung in das Alte Testament I	WS	2	30		1
1.3	P	VL Einleitung in das Neue Testament	SS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Klausur	WS oder SS			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAOS 2	Historische Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere in die Erstellung wissenschaftlicher Texte, • Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte, • Kirchengeschichte des 1.–3. Jahrhunderts, • Kirchengeschichte der Neuzeit.
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, den Beitrag der Kirchengeschichte zur Katholischen Theologie zu bestimmen und ihre Besonderheit als historisch arbeitende Disziplin zu verstehen und • sich mit digitalen Tools aus kirchengeschichtlicher Perspektive kritisch auseinanderzusetzen. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden kennen und beherrschen die Grundlagen der Quellenkritik, • sie kennen Techniken einer qualifizierten historischen Recherche und haben diese erprobt, • sie kennen zentrale Methoden des historischen Arbeitens und haben diese erprobt, • sie sind in der Lage, erste Bezüge zur historischen Interdependenz der Kirchengeschichte mit anderen religiösen Gemeinschaften herzustellen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
2.1	WP	GK Einführung in die Methoden der AKG	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Methoden der MNKG	WS/SS	2	30	30	2
2.2	P	VL Kirchengeschichte des 1.-3. Jahrhunderts (AKG)	WS	2	30		1
2.3	WP	VL Neuzeit I (MNKG)	WS	2	30		1
	WP	VL Neuzeit II (MNKG)	SS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Hausarbeit	WS oder SS			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAOS 3	Systematische Theologie		9	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 8 SWS / 120 Std.	Selbststudium: 150 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie (Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis). • Das Glaubensbekenntnis der Kirche und seine systematische Reflexion, • Einführung in die Philosophie oder Fundamentalthologie, • Einführung in die Dogmatische Theologie, • Einführung in die Theologische Ethik.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden können grundlegende und allgemeine Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet und wissenschaftlich redlich anwenden. Insbesondere verfügen sie über ein Repertoire von Techniken, mit dessen Hilfe sie ...
(1) ... Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis gemäß dem DFG-Kodex *Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis* (<https://zenodo.org/records/14281892>) benennen und deren Bedeutung für den gesamten Prozess wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie erläutern und begründen können; die Studierenden sind sich der Konsequenzen wissenschaftlichen Fehlverhaltens bewusst.
(2) ... die Chancen, Grenzen und Gefahren unterschiedlicher analoger und digitaler Hilfsmittel (insbes. Systeme der Künstlichen Intelligenz) für den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie beurteilen, diese verantwortungsvoll anwenden und ihren Einsatz transparent ausweisen können.
- Die Studierenden sind in der Lage, im wissenschaftlichen Kontext mit Begriffen und systematisch-theologischen Fragestellungen sowie mit digitalen Quellen kritisch-reflektiert zu arbeiten,
- Textinhalte zu erkennen und Argumentationsstrukturen in traditionellen und digitalen Texten zu identifizieren und kritisch zu reflektieren,
- den Zusammenhang der theologischen Fächer zu erkennen und die Grundbezüge Katholischer Theologie zu überblicken; sie sind mit der kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und deren medialen Repräsentationen vertraut.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden kennen die Arbeitsweise fundamentaltheologischer und dogmatischer Theologie, ihren Aufbau und ihre grundlegenden Begriffe und Problemstellungen unter heterogenen, interkonfessionellen, interkulturellen und interreligiösen gesellschaftlichen Bedingungen;
- sie sind in der Lage, Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen bzw. Glauben und Vernunft zu handhaben und zu beurteilen.
- Sie kennen Grundbegriffe der Philosophie und der Fundamentaltheologie und sind in der Lage, diese in historischen, sachlichen und aktuellen Zusammenhängen zu erklären.
- Sie kennen und verstehen klassische und einschlägige Ansätze der philosophischen und theologischen Ethik sowie der politischen Philosophie und sind in der Lage, diese auf konkrete ethische und soziale Fragen der heterogenen, globalisierten Gesellschaft und einer Kultur der Digitalität zu beziehen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/ WP	LV	Zeit- punkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
3.1	P	GK Einführung ins wissen- schaftliche Arbeiten	WS/SS	2	30	30	2
3.2	P	VL+Koll Einführungskurs in die Theologie (Dog / DgÖk)	WS	2	30		1
3.3	P	GK Einführung in die philoso- phisch-theologischen Denkfor- men (Funda/Phil/Dog/DgÖk)	WS/SS oder WS oder SS*	2	30	30	2
3.4	WP	GK Theologische Ethik (Mor)	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Theologische Ethik (SozE)	WS/SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung	WS [oder SoSe]			60	2

*) Je nach Lehrkapazität der Fächer. Ziel ist das Angebot des gemeinschaftlichen GK in jedem Semester; der Studiendekan bzw. die Studiendekanin sorgt zusammen mit den Fächern für ausreichendes Lehrangebot.

Modul	Modultitel		CP	Art
BAOS 4	Praktische Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Einführung in die unterschiedlichen Fächer der Praktischen Theologie (Praktische Theologie, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht).
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: - Die Studierenden sind in der Lage, theologische Themen mit Rücksicht auf die Rechtsform der Kirche, ihre symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie die eigene Person, das Berufsziel und Rollenverständnis zu bearbeiten. - Sie erlernen Kompetenzen im kritischen Umgang mit digitalen Lebenswelten der Menschen. Fachliche Qualifikationsziele: - Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Perspektive der verschiedenen praktisch-theologischen Fächer einzunehmen und methodisch umzusetzen, - theologische Themen auf ihre gesellschaftlichen aktuellen Bedingungen und individuellen Verstehensvoraussetzungen in der multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft hin zu befragen, - liturgiewissenschaftliche Herausforderungen in der heterogenen Gesellschaft zu verstehen, - die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einzuschätzen und zentrale kirchenrechtliche Normen auszulegen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
4.1	WP	GK Einführung in die Praktisch-theologischen Fächer	SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Religionspädagogik	WS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Praktische Theologie	WS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Liturgiewissenschaft	WS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in das Kirchenrecht	WS	2	30	30	2
4.2	WP	VL Einführung in die Religionspädagogik	WS	2	30		1
	WP	VL Einführung in die Praktische Theologie	WS	2	30		1
4.3	WP	VL Einführung in die Liturgiewissenschaft	WS	2	30		1
	WP	VL Einführung in das Kirchenrecht	WS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Klausur*				60	2
Hinweis: *Modulprüfung aus VL 4.2 oder 4.3.							

Hauptstudium		72
BAHS 1	Grundthemen des christlichen Glaubens (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Exegese NT, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Alte Kirchengeschichte, Philosophie, Fundamentaltheologie)	9
BAHS 2	Glaubensgemeinschaft (Schwerpunktfächer: Exegese NT, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht)	9
BAHS 3	Glaubensvollzug (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Dogmatische Theologie, Moraltheologie, Philosophie)	9
BAHS 4	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionspädagogik)	9
Von den Wahlpflichtmodulen BAHS 5.1 – BAHS 5.6 sind drei Module zu wählen.		
BAHS 5.1	Wahlpflichtmodul: Exegese	6
BAHS 5.2	Wahlpflichtmodul: Kirchengeschichte	6
BAHS 5.3	Wahlpflichtmodul: Systematische Theologie	6
BAHS 5.4	Wahlpflichtmodul: Fundamentaltheologie / Philosophie	6
BAHS 5.5	Wahlpflichtmodul: Religionspädagogik / Liturgie	6
BAHS 5.6	Wahlpflichtmodul: Praktische Theologie / Kirchenrecht	6
BAHS 6	Berufsqualifikation / Fachwissenschaftliche Vertiefung	6
BAHS 7	Bachelorarbeit	12

Voraussetzungen

Der Zugang zu den Modulen des Hauptstudiums und die Zulassung zu Modulprüfungen setzt den erfolgreichen Abschluss aller Module des Orientierungsstudiums (BAOS 1 – BAOS 4) sowie nachgewiesene Sprachkenntnisse in den Sprachen Latein und (Bibel-) Griechisch voraus.

Studienberatung

Das Hauptstudium soll in der Regel innerhalb von vier Semestern abgeschlossen werden. (Bis zu zwei Semester eines Auslandsstudiums werden auf Antrag nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.) Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihr Hauptstudium nicht erfolgreich abschließen können, müssen zu einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats kommen (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de). In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss des Hauptstudiums abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.

Vgl. § 7 Absatz 2 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil, vom 16.10.2015 mit Änderungssatzung vom 09.08.2019

Anerkennung aus dem Magister-Studiengang Katholische Theologie

Studierenden, die die Grundlagenphase des Studiengangs Katholische Theologie mit Abschluss **Magister theologiae** bzw. **Magistra theologiae** erfolgreich abgeschlossen haben, werden die Leistungen aus der Grundlagenphase des Magister-Studiengangs auf Antrag vollständig auf die Studien- und Prüfungsleistungen der Module BAHS 1 bis BAHS 6 anerkannt. Eine der im Magister-Studiengang als Prüfungsleistung angenommenen Hausarbeiten wird auf Antrag der Studierenden als Bachelor-Arbeit anerkannt.

Vgl. § 7 Absatz 2 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, vom 16.10.2015.

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 1	Grundthemen des christlichen Glaubens		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	ungerades WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 14 SWS / 210 Std.	Selbststudium: 60 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Exegese der Gottesbilder im Alten Testament,
- Christologie und Theologie des Neuen Testaments,
- Altchristliche Konziliengeschichte des 4. und 5. Jahrhunderts,
- Christologie und Gotteslehre,
- Philosophische Theologie,
- Religion, Glaube, Gott als Grundthemen der Fundamentaltheologie.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Grundthemen christlichen Glaubens exemplarisch aus den christlichen Traditionen heraus zur Sprache zu bringen, das christliche Verständnis des dreieinigen Gottes sowie der Gottessohnschaft Jesu in Grundzügen und zentralen Begriffen geschichtlich zu erläutern und in seiner heutigen Relevanz im interreligiösen, heterogenitäts- und gendertheoretischen Diskurs zu aktualisieren,
- die Rede von Gott in alttestamentlichen Texten in ihrer Gestalt und Funktion zu analysieren und in einen gesamtbiblischen Horizont – auch im Gespräch mit jüdischer Theologie – einzuordnen,
- die Grundlinien der Gottesreichbotschaft Jesu und ihre nachösterlichen Transformationen sowie die christologischen Modelle des Neuen Testaments zu überblicken und die wichtigsten biblischen Texte hierzu auszulegen und hermeneutisch zu gewichten,
- Grundfragen der philosophischen Theologie in historischer und systematischer Perspektive zu überblicken sowie einschlägige Antwortversuche zu erläutern und zu bewerten,
- die christlich-theologischen Themen im ökumenischen und interreligiösen Diskurs sowie in Auseinandersetzung mit nichtreligiösen Weltanschauungen zu diskutieren, Kriterien und Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen an ausgewählten Textbeispielen zu erläutern und abzuwägen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
1.1	P	VL Gottesbilder des Alten Testaments (AT)	ung. WS	2	30		1
1.2	P	VL Christologie des Neuen Testaments (NT)	ung. WS	2	30		1
1.3	P	VL Altchristliche Konziliengeschichte des 4. und 5. Jahrhunderts (AKG)	ung. WS	1	15		0,5
1.4	P	VL Philosophische Theologie (Phil)	ung. WS	3	45		1,5
1.5	P	VL Religion, Glaube, Gott (FTh)	ung. WS	2	30		1
1.6	P	VL Gotteslehre (Dog)	ung. WS	2	30		1
1.7	P	VL Christologie (DgÖk)	ung. WS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Klausur				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 2	Glaubensgemeinschaft		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	gerades SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 12 SWS / 180 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ekklesiologie des Neuen Testaments,
- Kirchengeschichte des Mittelalters, der Reformation und der Konfessionalisierung,
- Einführung in die Ekklesiologie,
- Kirchliche Liturgie als Ritual und Formen der kirchlichen Liturgie,
- Kirchliches Verfassungsrecht.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die soziale Verfassung des christlichen Glaubens reflektiert zur Sprache zu bringen und zu begründen und Optionen für die heutige Gesellschaft zu entwickeln,
- das kirchliche Selbstverständnis in seiner Entstehung und biblischen Entwicklung nachzuvollziehen sowie die Vielfalt und den Zusammenhalt der ersten Gemeinden zu überblicken,
- Ursachen und Verlauf historischer Ereignisse der Konfessionsbildung zu analysieren und Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung am Beispiel nachzuvollziehen,
- katholische und ökumenische Konzepte von Dienst und Amt ekklesiologisch zu verstehen und zu verorten,
- Liturgie als ein komplexes, rituelles Handlungsgeschehen innerhalb religiös-pluraler bzw. säkularer Kontexte zu verstehen; exemplarisches Kennenlernen von interdisziplinären Erschließungsinstrumenten liturgischer Praxis in historischer, praktischer und systematischer Perspektive.
- Sie kennen das System des Verfassungsrechts der lateinischen Kirche.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
2.1	P	VL Ekklesiologie des Neuen Testaments (NT)	ger. SS	2	30		1
2.2	P	VL Mittelalter, Reformation und Konfessionalisierung (MNKG)	ger. SS	2	30		1
2.3	P	VL Ekklesiologie (DgÖk)	ger. SS	2	30		1
2.4	P	VL Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit I: Rituelle Gestaltung der (täglichen) Begegnung mit dem Wort Gottes (u. a. Stundengebet/Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feiern – Andachtsformen) (LitW)	ger. SS	1	15		0,5
2.5	P	VL Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit II: Der Gottesdienst und dessen Dynamisierungen/Reformen im Rhythmus des Jahres, in unterschiedlichen Praxiskontexten (Ortsgemeinde, Schule, Lebenssituationen) und räumlichen Konstellationen (LitW)	ger. SS	1	15		0,5
2.6	P	VL Kirchliches Verfassungsrecht (KR)	ger. SS	2	30		1
2.7	WP	HS Exegese NT	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS AKG	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS MNKG	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS Kirchenrecht	ger. SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung				60	2

Modul.	Modultitel		CP	Art
BAHS 3	Glaubensvollzug		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	gerades SS / gerades WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 10 SWS / 150 Std.	Selbststudium: 120 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Einführung in die Philosophische Anthropologie und die anthropologischen Voraussetzungen des Glaubensvollzugs,
- systematische Theologie der Sakramente,
- Fundamentalmoral,
- Theologie der Spiritualität.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die praktische Grundverfassung christlichen Glaubens zur Sprache zu bringen und auf aktuelle Situationen der heterogenen Gesellschaft hin zu kontextualisieren.
- Sie kennen verschiedene theologisch-systematische Denkmodelle des Wirklichkeitsbezuges der Sakramentalen wie der einzelnen Sakramente.
- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Dimensionen der Begründungsaufgabe der theologischen Ethik zu verstehen und exemplarisch anzuwenden und
- Grundprobleme der philosophischen Anthropologie (z.B. Person, Freiheit, Leib und Seele) anzusprechen sowie einschlägige Lösungsvorschläge im Diskurs mit Religionen, Weltanschauungen sowie gender- und inklusionstheoretischen Ansätzen zu erklären und zu beurteilen.

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen

Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
3.1	P	VL Philosophische Anthropologie (Phil)	ger.SS	2	30		1
3.2	P	VL Systematische Theologie der Sakramente (DgÖk)	ger. WS	2	30		1

3.3	P	VL Fundamentalmoral (Mor)	ger. WS	2	30		1
3.4	P	VL Theologie der Spiritualität (interdisziplinär)	ger. WS	2	30		1
3.5	P	Eigenstudium				30	1

Hinweis zum Eigenstudium:

Im Eigenstudium erbringen die Studierenden, bezogen auf Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls eigenständige Studienleistungen im Umfang von 30 Stunden. Diese müssen mit einer bzw. einem der Lehrenden des Moduls abgesprochen werden und werden von ihr bzw. von ihm betreut. Dass das Eigenstudium erbracht wurde, muss von der Betreuerin oder dem Betreuer an das Zentrale Prüfungsamt mit den erforderlichen Angaben gemeldet werden.

Eine erbrachte Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, nicht aber Voraussetzung für die Modulprüfung.

Das Eigenstudium kann in unterschiedlichen Formen erbracht werden, z.B. durch

- eigenständiges Literaturstudium (Buch, Aufsätze), über das ein Literaturgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt wird,
- eigenständige Recherche zu einem theologischen Thema, über die ein Fachgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt oder ein Portfolio angelegt wird,
- Teilnahme an einer Veranstaltung aus dem Lehrangebot der Universität Tübingen,
- Teilnahme an einer außeruniversitären Bildungsveranstaltung.

3.6	WP	HS Exegese AT	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Moraltheologie	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Praktische Theologie	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Liturgiewissenschaft	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Religionspädagogik / Katechetik	ger. WS	2	30	30	2

Modulprüfung

P	Klausur				60	2
----------	----------------	--	--	--	-----------	----------

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 4	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	ungerades SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 12 SWS / 180 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Exegese zu alttestamentlichen Texten zum Verhältnis von Gott, Israel und den Völkern,
- Fundamentale Sozialethik,
- Kirche in solidarischer Verantwortung,
- Pastoral- und Religionssoziologie,
- Theoretische Grundlagen religiöser Bildung.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Herausforderungen christlicher Weltverantwortung in der heutigen Zeit zu bestimmen und zu analysieren sowie Formen christlichen Glaubenshandelns auszuzeichnen, mit denen Glaubende und ihre Kirche diese Herausforderungen zu bewältigen und ihrer Weltverantwortung zu entsprechen suchen,
- Entwicklungen in der heterogenen, globalisierten, digitalen Kultur und Gesellschaft als »Zeichen der Zeit« für den christlichen Glauben zu beschreiben und zu analysieren,
- die gesellschaftlichen Bedingungen von Glaubensvollzügen und Religiosität zu analysieren, dabei insbesondere die Herausforderungen interkulturellen und interreligiösen und inklusionssensiblen Zusammenlebens in der Gegenwartsgesellschaft zu begreifen sowie die theoretischen Grundlagen religionspädagogischen Handelns zu überblicken,
- Diakonie als Grundvollzug der Kirche zu bestimmen und angesichts sozialer und globaler Verwerfungen sowie im Kontext des bundesdeutschen Sozialstaats zu konkretisieren,
- zentrale biblische Texte zum Verhältnis von Gott, Israel und den Völkern zu interpretieren und sie mit aktuellen Fragestellungen des jüdisch-christlichen Dialogs und des interreligiösen Gesprächs in Beziehung zu setzen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
4.1	P	VL Gott, Israel und die Völker (AT)	ung. SS	2	30		1
4.2	P	VL Fundamentale Sozialethik (SozE)	ung. SS	2	30		1
4.3	P	VL Kirche in solidarischer Verantwortung (PrTh)	ung. SS	2	30		1
4.4	P	VL Pastoral- und Religionssoziologie (PrTh)	ung. SS	2	30		1
4.5	P	VL Theoretische Grundlagen und vielfältige Orte religiöser Bildung (RP)	ung. SS	2	30		1
4.6	WP	HS Philosophie	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Fundamentaltheologie	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Dogmatik	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Sozialethik	ung. SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung				60	2

Wahlpflichtmodule: BAHS 5.1 – BAHS 5.6

Information: Von den Wahlpflichtmodulen BAHS 5.1 – BAHS 5.6 sind drei Module zu wählen. Die gewählten Lehrveranstaltungen dürfen noch nicht im Rahmen der Module BAOS 1 – BAOS 4 und BAHS 1 – BAHS 4 belegt worden sein.

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.1	Wahlpflichtmodul: Exegese		6	WP
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	gerades WS / ungerades SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. <i>oder</i> 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. <i>oder</i> 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Probleme der Exegese des Alten Testaments,
- Ausgewählte Probleme der Exegese des Neuen Testaments.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der Exegese argumentativ nachzuvollziehen und einzusetzen,
- ein exegetisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.1.1 **bzw.** mündliche Prüfung.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Werkstück / Portfolio</i>							
5.1.1	WP	HS oder VLV Exegese AT	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
5.1.1	WP	HS oder VLV Exegese NT	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich</i>							
5.1.2	P	VL Exegese AT	ger. WS oder ung. SS	2	30		1
5.1.3	P	VL Exegese NT	ger. WS oder ung. SS	2	30		1
Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät							
5.1.1	WP	HS oder VLV Exegese AT	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
		VLV Spezialvorlesung AT	ger. WS				
		HS Biblische Ethik (AT)	ger. WS				
	WP	HS oder VLV Exegese NT	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
		VLV Spezialvorlesung NT	ger. WS				
		HS Biblische Ethik (NT)	ger. WS				

5.1.2	WP	VL Exegese AT	ger. WS <i>oder</i> ung. SS	2	30		1
		VL Vertiefung AT	ger. WS				
	WP	VL Exegese NT	ger. WS <i>oder</i> ung. SS	2	30		1
		VL Vertiefung NT	ger. WS				
Modulprüfung							
WP		Hausarbeit / Portfolio / Werkstück				120	4
		Mündliche Prüfung				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.2	Wahlpflichtmodul: Kirchengeschichte		6	WP
Bitte Information zu Wahlpflichtmodulen beachten.				
Zyklus:	zweijährig, Beginn: gerades WS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. <i>oder</i> 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. <i>oder</i> 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte,
- Christentumsgeschichte im Kontext sozialer, politischer und kultureller Praxis.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, ein historisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten,
- die Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der historischen Forschung argumentativ nachzuvollziehen und einzusetzen.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.2.1 **bzw.** mündliche Prüfung

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Portfolio / Werkstück</i>							
5.2.1	WP	HS oder VLV AKG	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
5.2.1	WP	HS oder VLV MNKG	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich</i>							
5.2.2	P	VL AKG	ger. WS oder ung. SS	2	30		1
5.2.3	P	VL MNKG	ger. WS oder ung. SS	2	30		1
Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät							
5.2.1	WP	HS oder VLV AKG	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
		VLV Vertiefung Kirchengeschichte AKG	ger. WS				
5.2.1	WP	HS oder VLV MNKG	ger. WS oder ung. SS	2	30	30	2
		VLV Vertiefung Kirchengeschichte MNKG	ger. WS				
		VLV Aktuelle Diskurse in der Christentumsgeschichte (MNKG)	ger. WS				
5.2.2	WP	VL AKG	ger. WS oder ung. SS	2	30		1
5.2.2	WP	VL MNKG	ger. WS oder ung. SS				

Modulprüfung					
WP	Hausarbeit / Portfolio / Werkstück			120	4
	Mündliche Prüfung			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.3	Wahlpflichtmodul: Systematische Theologie		6	WP
Bitte Information zu Wahlpflichtmodulen beachten.				
Zyklus:	zweijährig, Beginn: ungerades WS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. oder 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. oder 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Grundthemen der dogmatischen Theologie,
- Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Moraltheologie bzw. der theologischen Sozialethik.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, ein dogmatisches, moraltheologisches oder sozialetisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten, dabei eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten,
- aktuelle Forschung und Entwicklungen in den Fächern Dogmatik, Ökumenische Theologie, Moraltheologie und Sozialethik zu rezipieren und auf konkrete Themenstellungen zu beziehen.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.3.1 **bzw.** mündliche Prüfung.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Portfolio / Werkstück</i>							
5.3.1	WP	HS oder VLV Dogmatische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Dogmatik / Ökumenische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Moraltheologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Theologische Sozialethik	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich</i>							
5.3.2	WP	VL Dogmatische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
	WP	VL Dogmatik / Ökumenische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
5.3.3	WP	VL Moraltheologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
	WP	VL Theologische Sozialethik	ung. WS oder ger. SS	2	30		1

weiter auf nächster Seite.

Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät

Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
5.3.1	WP	HS oder VLV Dogmatische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		VLV Eschatologie (Dog)	ung. WS				
	WP	HS oder VLV Dogmatik/Ökumenische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		VLV Ökumenische Grundthemen (DgÖk)	ung. WS				
	WP	HS oder VLV Moraltheologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		VLV Spezialvorlesung (Mor)	ung. WS				
	WP	HS oder VLV Theologische Sozialethik	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		VLV Spezialvorlesung (SozE)	ung. WS				
5.3.2	WP	VL Dogmatische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
	WP	VL Dogmatik/Ökumenische Theologie	ung. WS oder ger. SS				
	WP	VL Moraltheologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
		VL Bioethik (Mor)	ger. SS				
	WP	VL Theologische Sozialethik	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
		VL Ökologische Sozialethik (SozE)	ger. SS				

Modulprüfung					
WP	Hausarbeit / Portfolio / Werkstück			120	4
	Mündliche Prüfung			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.4	Wahlpflichtmodul: Fundamentaltheologie / Philosophie		6	WP
Bitte Information zu Wahlpflichtmodulen beachten.				
Zyklus:	zweijährig, Beginn: ungerades SS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. <i>oder</i> 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. <i>oder</i> 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Themen und Problemstellungen der Fundamentaltheologie,
- Ausgewählte Themen der Philosophie.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Themen und Positionen der Fundamentaltheologie und der Philosophie vertieft zu bearbeiten, zu interpretieren und zu analysieren,
- aktuelle Theorieentwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Philosophie auf theologische Fragestellungen zu beziehen.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.4.1 **bzw.** mündliche Prüfung.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Portfolio / Werkstück							
5.4.1	WP	HS oder VLV Fundamentaltheologie	ung. SS oder ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Philosophie	ung. SS oder ger. WS	2	30	30	2
Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich							
5.4.2	P	VL Fundamentaltheologie	ung. SS oder ger. WS	2	30		1
5.4.3	P	VL Philosophie	ung. SS oder ger. WS	2	30		1
Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät							
5.4.1	WP	HS oder VLV Fundamentaltheologie	ung. SS oder ger. WS	2	30	30	2
		VLV Gottesfrage und Hermeneutik (FTh)	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Philosophie	ung. SS oder ger. WS	2	30	30	2
		VLV oder HS Philosophie	ung. SS				
5.4.2	WP	VL Fundamentaltheologie	ung. SS oder ger. WS	2	30		1
		VL Einführung in die Fundamentaltheologie	SS				
	WP	VL Philosophie	ung. SS oder ger. WS	2	30		1
		VL Einführung in die Philosophie	SS				

Modulprüfung					
WP	Hausarbeit / Portfolio / Werkstück			120	4
	Mündliche Prüfung			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.5	Wahlpflichtmodul: Religionspädagogik / Liturgie		6	WP
Bitte Information zu Wahlpflichtmodulen beachten.				
Zyklus:	zweijährig, Beginn: gerades SS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. <i>oder</i> 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. <i>oder</i> 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Themen und Problemstellungen der Religionspädagogik insbesondere zu Fragen des interreligiösen Lernens und der religiösen Erwachsenenbildung,
- Ausgewählte Fragen der Liturgiewissenschaft (z. B. Liturgiereformen).

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, religionspädagogische und liturgiewissenschaftliche Themen vertieft und problembezogen zu bearbeiten.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.5.1 **bzw.** mündliche Prüfung.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Portfolio / Werkstück</i>							
5.5.1	WP	HS oder VLV Religionspädagogik	ger. SS oder ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Liturgiewissenschaft	ger. SS oder ger. WS	2	30	30	2
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich</i>							
5.5.2	P	VL Religionspädagogik	ger. SS oder ger. WS	2	30		1
5.5.3	P	VL Liturgiewissenschaft	ger. SS oder ger. WS	2	30		1
Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät							
5.5.1	WP	HS oder VLV Religionspädagogik	ger. SS oder ger. WS	2	30	30	2
		VLV Interreligiöses Lernen / Religiöse Erwachsenenbildung (RP) und Ü Fachdidaktik des katholischen Religionsunterrichts	ger. SS				
	WP	HS oder VLV Liturgiewissenschaft	ger. SS oder ger. WS	2	30	30	2
		VLV Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit I: Rituelle Gestaltung der (täglichen) Begegnung mit dem Wort Gottes (u. a. Stundengebet/Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feiern – Andachtsformen) (LitW) und	ger. SS				

		VLV Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit II: Der Gottesdienst und dessen Dynamisierungen/Reformen im Rhythmus des Jahres, in unterschiedlichen Praxiskontexten (Ortsgemeinde, Schule, Lebenssituationen, ...) und räumlichen Konstellationen (LitW)					
--	--	--	--	--	--	--	--

5.5.2	WP	VL Religionspädagogik	ger. SS <i>oder</i> ger. WS	2	30		1
		VL Einführung in die Religions- pädagogik	WS				
	WP	VL Liturgiewissenschaft	ger. SS <i>oder</i> ger. WS	2	30		1
		VL Einführung in die Liturgiewis- senschaft	WS				
Modulprüfung							
WP		Hausarbeit / Portfolio / Werkstück				120	4
		Mündliche Prüfung				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 5.6	Wahlpflichtmodul: Praktische Theologie / Kirchenrecht		6	WP
Bitte Information zu Wahlpflichtmodulen beachten.				
Zyklus:	zweijährig, Beginn: ungerades WS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std. <i>oder</i> 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 150 Std. <i>oder</i> 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Fragen der Praktischen Theologie,
- ausgewählte Themen des Kirchenrechts.

Qualifikationsziele

Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden sind in der Lage, in den unterschiedlichen theologischen Fächern und im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen eigene Themenschwerpunkte zu setzen und die zu ihrer Bearbeitung notwendigen Kenntnisse und Methoden zu erwerben,
- die Inhalte ihrer schwerpunktmäßigen Arbeit angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) in geeigneten Medientypen zu präsentieren und argumentativ zu verantworten.

Fachliche Qualifikationsziele:

- Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Grundfragen und neue Herausforderungen christlicher Existenz und kirchlicher Praxis zu überblicken und diese an konkreten Praxis-Situationen darzustellen sowie praktisch-theologisch zu hinterfragen,
- Themen des Kirchenrechts vertieft und problembezogen zu bearbeiten.

Prüfungsform

Hausarbeit **oder** Portfolio **oder** Werkstück aus WP 5.6.1 **bzw.** mündliche Prüfung.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Hausarbeit / Portfolio / Werkstück</i>							
5.6.1	WP	HS oder VLV Praktische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS oder VLV Kirchenrecht	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
<i>Bei Wahl der Prüfungsform Mündliche Prüfung zusätzlich</i>							
5.6.2	P	VL Praktische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
5.6.3	P	VL Kirchenrecht	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
Mögliche Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Fakultät							
5.6.1	WP	HS oder VLV Praktische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		HS Praktische Theologie	ung. WS				
	WP	HS oder VLV Kirchenrecht	ung. WS oder ger. SS	2	30	30	2
		HS Kirchenrecht	ung. WS				
5.6.2	WP	VL Praktische Theologie	ung. WS oder ger. SS	2	30		1
		VL Praktisch-theologische Grundfragen christlicher Existenz (PrTh)	ung. WS				
		VL Einführung in die Praktische Theologie	WS				

5.6.2	WP	VL Kirchenrecht	ung. WS <i>oder</i> ger. SS	2	30		1
		VL Eherecht (KR)	ung. WS				
		VL Einführung in das Kirchenrecht	WS				
Modulprüfung							
WP		Hausarbeit				120	4
		Mündliche Prüfung				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 6	Berufsqualifikation / Berufsbezogene fachwissenschaftliche Vertiefung		6	P
Information: Der Workload von insgesamt 6 CP kann auf Praktika und fachwissenschaftliche Veranstaltungen aufgeteilt werden, gegebenenfalls kann der gesamte Workload für eine der beiden Modulteile eingesetzt werden.				
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	ein- oder zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 0 SWS / 0 Std.	Selbststudium: 180 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Praktikum im theologischen Handlungsfeld,
- Fachwissenschaftliche Vertiefung.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, zukünftige Berufsfelder einzuschätzen,
- und haben die für besondere Berufsfelder notwendigen fachwissenschaftlichen Kenntnisse sowie kritisch-reflektierte Kompetenzen im Umgang mit Medien und digitalen Tools erworben.

Praktikum im theologischen Handlungsfeld:

- Die Studierenden haben theologische Arbeitsbereiche (Publizistik, Medien, Verlage, Theater, Jugend- und Erwachsenenbildung u.ä.) kennen gelernt und Probleme, Grenzbereiche und Konfliktlösungsstrategien professionellen Handelns erfahren.
- Sie sind in der Lage, Anforderungen bezüglich menschlicher, theologischer, spiritueller, institutioneller, sozialer und methodischer Kompetenz einzuschätzen und mit der eigenen Person kritisch reflektiert in Beziehung zu bringen,
- Rollen verschiedener Berufsfelder im theologischen Handlungsfeld zu überblicken und
- Lebenswelt verschiedener Altersgruppen (z.B. Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Arbeitswelt oder prekäre Lebenslagen) für die Theologie – auch besonders angesichts digitaler Lebenswelten – zu erschließen.

Berufsbezogene fachwissenschaftliche Vertiefungen:

- Die Studierenden sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen in einem anderen Kontext der Theologie und gegebenenfalls auch in einer Fremdsprache zu entwickeln,
- Brauchtum, Mentalität und lokale kirchliche Kultur verschiedener Konfessionen und Religionen zu erfahren und zu reflektieren,
- sich an historischer Forschungsarbeit (z. B. Archivarbeit), an qualitativen oder quantitativen Studien zu beteiligen oder anderweitige Recherchen in den unterschiedlichen theologischen Berufsfeldern zu erbringen.

Modulbestandteile**Lehrveranstaltungen**

Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	CP
6.1	WP	Praktikum bzw. Praktika in theologischen Handlungsfeldern	WS/SS	0 – Maximal 6
	WP	Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen*	WS/SS	0 – Maximal 6

Hinweise:

*Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät sowie nach Absprache mit der/dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses anderer Fakultäten und Institute der Universität Tübingen (z.B. Ev.-Theol. Fakultät, ZlTh, Phil. Fakultät, Wi.-So. Fakultät).

Praktikum im Umfang von 3 CP insgesamt 90 Std. Dauer ca. 2 Wochen

Praktikum im Umfang von 6 CP insgesamt 180 Std. Dauer ca. 4 Wochen

WICHTIG: Das Praktikum muss innerhalb des Studiums (also nach Immatrikulation) erworben werden. Frühere Leistungen können nicht anerkannt werden (siehe Qualifikationsziele, Modulhandbuch).

Modul	Modultitel		CP	Art
BAHS 7	Bachelorarbeit		12	P
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 360 Std.	Präsenzstudium: 0 SWS / 0 Std.	Selbststudium: 360 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Wissenschaftliche Arbeit.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, eine eigenständige theologische Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten (vgl. den Reader zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie den DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“: <https://zenodo.org/records/14281892>) und
- wissenschaftliche Ergebnisse sachgerecht darzustellen und argumentativ zu beantworten.
- Sie können beim Erstellen ihrer Arbeit mit allen verwendeten Hilfsmitteln und Tools (insbesondere auch im Zusammenhang mit der Anwendung Künstlicher Intelligenz) kritisch-reflexiv umgehen.

Modulbestandteil

Modulprüfung

P/WP		Zeitpunkt	Selbst.	CP
P	Bachelorarbeit	WS/SS	360	12